

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und
Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.

Organ der
Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Staatsangehörige)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Klammerzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 93.

Freitag, 3. April 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm
umstehend.Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.
(Donnerstag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Hermann Jörner,
Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

- | | |
|--|----------------|
| 1. Huldigungsmarsch aus „Sigurd“ | E. Grieg |
| 2. Ouvertüre zur Oper „Oberon“ | C. M. v. Weber |
| 3. Ballszene | C. Meyseder |
| 4. Intermezzo aus der Oper „Der
Bajazzo“ | R. Leoncavallo |
| 5. Ständchen | F. Schubert |
| 6. Ouvertüre zu „Ray Blas“ | F. Mendelssohn |
| 7. Fantasie aus der Oper „Der
Maskenball“ | G. Verdi |
| 8. Frohes Leben, Walzer | Jos. Strauss |

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weißbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Bismarckfeier.

Eine echt patriotische Feier veranstaltete am Mittwoch
der Alldeutsche Verband im grossen Saale der Turn-
gesellschaft zum Andenken an „Bismarck“. Ein zahl-
reiches Publikum hatte sich eingefunden. Herr Professor
Dr. Merbach als Vorsitzender des Verbandes begann mit
einer schwungvollen Ansprache, der die Festrede des
Historikers Herrn Dr. Rosenmund aus Bonn folgte, die
von echt deutschem Sinn und grosser Verehrung für
„unsere“ Bismarck zeugte; sie ging zu Herzen und rief
grosse Begeisterung hervor. — Wohl gelungen waren
auch die musikalischen Darbietungen. Das Orchester
des „Wiesbadener Konservatoriums“ (Direktor Herr
A. Michaelis) erntete viel Beifall mit dem ersten Satz aus
der A-moll-Symphonie von Mendelssohn und Vorspiel
zur Oper „Loreley“ von Max Bruch und Intermezzo aus
„Cavalleria rusticana“. Der Sängerkor der Turnvereins
brachte unter Leitung seines Dirigenten Herrn
K. Schauss einige Chöre sehr hübsch zu Gehör. Herr
Miltner-Schönau vom Residenz-Theater trug mit
Schwung einige vaterländische Dichtungen von Heinz
Gorrenz vor, von denen das Gedicht „Bismarck am
Rhein“ besonders gefiel. Herr J. Müller sang 2 Lieder
und Fräulein Maya Vietor, eine Schülerin der Frau
Hans-Zöpfel, sang mit schöner, klarer Stimme die Arie
des Pagen aus den „Hugenotten“ und Lieder von
Schubert und Rubinstein und erntete rauschenden
Beifall.

v. T.

— Die Lawn-Tennis-Plätze der Kurverwaltung in
den Kuranlagen werden von morgen Samstag dem
Tennis-Verkehr wieder geöffnet sein.

— Hohe Gäste. Gräfin von Lüttichau-Fritsch aus
Liegnitz und Gräfin Beissel und Graf Beissel sind hier
angekommen und haben im Hotel Quisisana Wohnung
genommen.

— Der Einzug der Unteroffizierschule Biebrich in
ihre neue Garnison Wetzlar hat am 1. April stattge-
funden.

— Personalien. Dem Regierungsrat Prinz Ferdi-
nand zu Schönaich-Carolath ist aus Anlass
seines Übertritts in den Ruhestand der Charakter als
Geheimer Regierungsrat verliehen worden.

— Volkshalle (Hellmundstr. 45 I). Im Monat
März ist die Volkshalle von 3825 Lesern und 518
Leserinnen besucht worden. Der Besuch ist vollständig
frei, zugleich bittet die Verwaltung alle Besitzer von
überflüssig gewordenen Büchern ihr diese zum allge-
meinen Besten gefl. überweisen zu wollen.

— Vom Krüppelheim Frankfurt-Wiesbaden. Professor
Ludloff aus Breslau folgt, wie kurz berichtet, der Be-
rufung an die Frankfurter Universität. Wie wir von
maßgebender Seite hören, ist Professor Ludloff, was
bisher an der Universität Breslau noch nie vorge-
kommen, vom Privatdozenten direkt zum Ordinarius
honorarius gemacht worden. Ludloff hat seit Jahren
besonders der Krüppelfürsorge seine ganz besondere
Aufmerksamkeit zugewandt, und ist dies für das in
Frankfurt demnächst von dem „Verein für Krüppel-
fürsorge Frankfurt a. M.-Wiesbaden“ zu eröffnende
Krüppelheim, an dem Ludloff als Direktor wirken soll,
von grösster Bedeutung. Geheimer Medizinalrat Prof.
Dr. Neisser hat die maßgebenden Stellen in Frank-
furt a. M. auf Ludloff aufmerksam gemacht.

— am Bismarcksäule. Der Ausschuss zur Errichtung
eines Bismarckturmes hat an dem Geburtstag des Alt-
reichskanzlers am Bismarckdenkmal einen Lorbeer-
kranz niedergelegt. An dem Turmgerüst ist die Reichsflagge
gehisst. Der Turm ist während der Sommermonate für
das Publikum geöffnet.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend
schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Heimes“ der
Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist
empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die
Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrich-
strasse 27 III, erhältlich.

— Die Trinkgelderfrage soll in einer Konferenz er-
örtert werden, die zwischen den Beauftragten der
deutschen Gastwirts- und Hotelbesitzerverbände und
den Vertretern des Nationalen Kartells der deutschen
Gastwirtsangestellten dieser Tage in Berlin stattfindet.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Premierenabend im Hoftheater.

Das Hoftheater brachte als Novität „Die Zier-
puppen“ von Anselm Götzl und als Neu-
einstudierung „Versiegelt“ von Leo Blech
heraus. Zwischen diesen beiden Einaktern stand Webers
„Aufforderung zum Tanz“, als Ballett um-
gearbeitet. Zu den Werken von Götzl und Blech hat
Rich. Battka den Text geliefert. Die Zierpuppen sind
die beiden Töchter Jeanette und Babette des Grund-
besitzers Georges. Beide setzen ihre Liebhaber Pitou
und Duval vor die Tür, weil sie sich vornehmere Freier
herbeisehnen. Der Diener Pitous (Maskarill) als
dichtender Schöngestirb und der Diener Duvals (Jodelet)
als prahlender Kriegsheld müssen sich den beiden
Schwestern als Bewerber nahen und werden dann von
ihren Herren entlarvt. So in ihrer dunkelhaften
Schwärmerei blamiert, erhalten die beiden reumütigen
Schwestern leicht die Verzeihung ihrer Anbeter. — Die
operettenhafte Musik von Götzl gibt sich melodisch und
einfach, aber auch ohne jede persönliche Note. Vor-
wiegend herrschen Tanzrhythmen vor. Ein recht nettes
Menuett, Pitous Lied „An der Tür in unserm Garten
steht ein Strauch von Jasmin“ und der Gis-dur-Walzer
(Ein Mann, der sich mein Herz erkort) hoben sich in
der unschuldigen Musik besonders hervor. Wenn Mas-
karill singt, „verwend' ich ein bekannt' Motiv“ hört man
deutlich die Beckmesser-Weise. — Die Aufführung liess
nichts zu wünschen übrig. Die Damen Hans-

Zoeppfel und Krämer als Zierpuppen. Eckard
als behäbiger Vater, die Herren Scherer und
Bresser als derb veranlagte Freier und v. Schenck
und Lichtenstein als Domestiken taten ihr Bestes,
um dem Werke zur Wirkung zu verhelfen. Die Zuhörer
amüsierten sich denn auch köstlich dabei.

Leo Blechs „Versiegelt“ mit einer feinspieligen,
effektvollen Musik steht ungleich höher als „Die Zier-
puppen“. Neben der geistreich witzelnden Musik
interessierten besonders die Neubesetzungen. Herr von
Schenck gab den „Lampe“ mit unübertrefflicher
Komik. Frau Krämer war eine anmutige „Else“ und
Herr Lichtenstein ein frischer „Bertel“.

Das Ballett „Aufforderung zum Tanz“ von Fräulein
Kochanowska sehr geschickt eingerichtet, gab den
Tänzerinnen, mit den Damen Gläser und Salzmann
an der Spitze, reichlich Gelegenheit, ihre leicht be-
schwingte Kunst zu zeigen.

Herr Kapellmeister Rother hatte den musikalischen
Teil mit aller Sorgfalt einstudiert, und das Orchester
erfreute unter seiner umsichtigen Leitung durch be-
sondere Klangsönheit.

N.

Bassermann-Gastspiel im Residenztheater.

Mittwoch, 1. April: „Der Snob“, Komödie in 3 Akten
von Karl Sternheim.

Der Name Bassermann hat Zugkraft! Der Ruf seiner
Kunst, die man als das Vorbild preist, die Reklame,

die das Kino für ihn macht, zwingen die Leute ins
Theater. Man will ihn sehen! Das ist Begeisterung.
Man muss ihn gesehen haben! Das ist bildungsvervoll-
ständigende Selbstverständlichkeit, auch gesellschaftliche
Pflicht. Und beide Klassen Menschen füllten das Haus
Dr. Rauchs bis zum letzten Platz, sodass es wieder den
reizvollen Anblick eines grossen Theaterabends bot.
Und in allen Ecken und Winkeln des Foyers hörte man
in den Pausen kritisieren. Die Sache war verblüffend
und verwirrend. Mit Leidenschaft und Schwärmerei
wurde gesprochen, aber auch mit Ruhe und kühler Ab-
wägung geurteilt, mit Kopfschütteln selbst und Achsel-
zucken. Es war fast die Stimmung wie bei einer
Premienschlacht. Nicht ganz unrecht hatten die, die
zu der Behauptung kühnlich kamen, Bassermann gehört
in dies Stück, in diese Rolle nicht hinein. Basserm-
mann, der doch weiss, was Kunst ist, durfte nicht in
dies Stück heruntersteigen.

Sternheim will den Snob zeigen, diesen bürger-
lichen Typus, der wohl dem Begegnen ist und immer
zum Lachen reizt. Aber er schuf den Streber.
Christian Maske hat arme schlichte Eltern, er strebte
früh aus dem engen Milieu heraus, und ein kleines
Mädchen steckte ihm dazu das notwendige Gold zu. Er
rechnet nun am Vorabend des grossen Sieges mit ihm ge-
schäftsmäßig ab, verschickt seine Eltern ins Ausland,
denn er muss ohne Anhängsel aus seiner Herkunftssphäre
sein, um mit 36 Jahren als Generaldirektor aller
Welt imponieren und die Grafentochter sich kapern zu

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

159. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Jeannette“ L. Spohr
2. Finale aus der Oper „Die Jüdin“ F. Halévy
3. Scènes pittoresques, Suite (4 Sätze) J. Massenet
4. Ave im Kloster, für Streich-
orchester und Orgel W. Kienzl
5. Ouverture zur Oper „Der Frei-
schütz“ C. M. v. Weber
7. Fantasie aus der Oper „Das
Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurkarten.

Abend-Konzert.

160. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Der Barbier
von Sevilla“ G. Rossini
2. Notturmo aus der F-dur-Serenade S. Jadassohn
3. Serenade für Flöte und Waldhorn A. Titl
Die Herren: Frz. Danneberg
und Fr. Künnecke.
4. Grosse Ballettmusik aus der Oper
„Faust“ Ch. Gounod
5. Ouverture zu „Ein Sommernachts-
traum“ F. Mendelssohn
6. Fantasie aus der Oper „Cavalleria
rusticana“ P. Mascagni

Nur bei geeigneter Witterung:

Mall-coach - Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental - Chausseehaus - Georgenhorn - Schlangenbad
und zurück.

Auto-Omnibus - Rundfahrten

Freitag - Vormittag - Raunenthal.

Abfahrt 10 Uhr vom Kurhaus. — Fahrpreis 3 Mk. — Rück-
kehr gegen 12³/₄ Uhr Kurhaus.

Raunenthal, der weltberühmte, alte Rheingau-Weinort ist teils
auf schattigen Waldwegen durch Schlangenbad in ³/₄ Stunde
erreicht. Es liegt auf einem 260 m hohen Kegel, an dessen
Abhängen dem Rheine zu ein vorzüglicher Tropfen gedeiht.
In dem schönen Garten des „Nassauer Hofes“ oder „Rhein-
gauer Hofes“ mündet ein Glas spritziger Raunenthaler vor-
züglich. — Der Rückweg über Neudorf, Walluf und Schierstein
führt durch üppige Weinberge des Rheingaus.

Freitag - Nachm. — Bad Königstein (Grand-Hotel).

Abfahrt 2¹/₂ Uhr vom Kurhaus. — Fahrpreis 6,50 Mk.

Rückkehr gegen 7 Uhr Kurhaus.
Eine herrliche Taunusfahrt mit 1¹/₂ stündigem Aufenthalt im
hochkomfortablen und sehr geräumigen Grand-Hotel.

Freitag - Nachmittag — Wispertal (Assmannshausen).

Abfahrt 2 Uhr vom Kurhaus. — Fahrpreis 10 bzw. 11 Mk.

Rückkehr gegen 8 Uhr Kurhaus.
Näheres besonderer Wisperführer 15 Pf. im Städtischen
Verkehrsbureau (Kolonnade).

GUTTMANN

Das Spezialhaus für
Damenkonfektion
und Kleiderstoffe
Langgasse 1/3 • Telefon 6306.

vt. Teekonzert. Am Mittwoch nachmittag hatten
Mr. u. Mrs. Freese zum letzten Mal für diese Saison ein
Teekonzert im Hotel „Nassauer Hof“ arrangiert, dessen
Ertrag dem Restaurationsfonds der englischen Kirche
zufließt. Die hübschen Räume im Schmuck von
Frühlingsblumen waren so recht für die Veranstaltung
geeignet und trotz des echten Frühlingswetters waren
recht viele Besucher gekommen, ein Zeichen dafür, wie
beliebt diese Tees sind. Unter den Erschienenen be-
merkte man Mrs. Pilcairn Knowles, Ihre Exzellenz de
Kronpensey und Melle. de Kronpensey, Lady Jane
Nach Nabshey, Mrs. Peipers, Baron und Baroness
v. Eys de Linden, Baronin v. Ompteda, Baron de Falbe,
Sir William Ward, Mr. und Mrs. Jackson. — Die
musikalischen Darbietungen hatten Schülerinnen von
Herrn Zerlett übernommen. Es wurden einige hübsche
Kompositionen von Zerlett selbst gesungen, ferner Lieder
von Brahms, Pfitzner und anderen. — Bekanntlich war
der Bazar ebenfalls zugunsten der Restaurierung der
Kirche für Mitte Mai im Paulinenschlösschen angesetzt,

da aber in diese Zeit für die Veranstaltungen des grossen
Blumentags vom roten Kreuz das Schlösschen gebraucht
wird, trat Mr. Freese in bereitwilligster Weise mit seinem
Fest bis Anfang Juni zurück.

— Thalia-Theater. Von heute ab bringt das Thalia-
Theater in ganz neuer kompletter Aufmachung „Quo
vadis“, die Tragödie einer untergehenden Welt in
6 Akten. Der grosse historische Roman des polnischen
Dichters Sienkiewicz ist durch die Cines-Gesellschaft
auf das grossartigste verfilmt worden und gilt „Quo
vadis“ bekanntlich als die gewaltigste Filmschöpfung
aller Zeiten. Die Vorführungen beginnen nachmittags
um 4, 6¹/₄ und 8¹/₂ Uhr, wegen des zu erwartenden An-
dranges wird gebeten, die beiden Nachmittagsvor-
stellungen zu bevorzugen.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser besuchte auf Korfu den Schlosspark
Monrepos, wo die Freilegung des Tempels von Kardaki

aufgenommen worden ist, sodann die Ausgrabungen
bei Garitza, wo bei der Fortsetzung der Grabungen am
Gorgotempel neben zwei tadelloso erhaltenen scharf-
kantigen Triglyphen auch die erste Metope zum Vor-
schein kam, wodurch die Architektur des Tempels
wesentlich vervollständigt ist, da dadurch die Breite
messbar wird. Auch Fragmente anderer Glieder des
Baues wurden ausgegraben. Zugewogen waren sämtliche
Mitglieder der griechischen Königsfamilie.

Sport-Nachrichten.

— Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden. Am vierten
Vortragsabend geleitete Herr Markusch die Zuhörer nach einer
eingehenden Schilderung von Land und Leuten des Bayerischen
und Böhmer Waldes von Firth i. W. ausgehend, an der Hand
prächtiger Lichtbilder vom H.-photographen Adolph aus Passau
nach den wegen ihrer landschaftlichen Schönheiten und herr-
lichen Fernblicke am meisten besuchten Höhen dieses Mittel-
gebirges. In fesselnder Darstellung gedachte der Redner der
Reize der wunderbaren Seen und der vielen Wasserfälle. Mit
dem Besuche einiger Urwaldpartien und dem reizend gelegenen
Passau schloss der mit grossem Beifall aufgenommene Vortrag.
Fortsetzung auf der 5. Seite.

können. Ja, der Streber scheut nicht mal davor zurück,
sogar die Ehre der toten Mutter zu beschmutzen und
sich als ihr Sohn mit einem Vikonte auszugeben, um des
Komtesschens Herr in der Hochzeitsnacht vollends zu
werden. — Ist das Snobismus? Ist das zum Lachen?
Ist das Ironie? Und nirgends geht das Stück dabei mit
packender Macht zur Höhe. Das ist vielmehr kalt-
rechnende skrupellose Streberei, das ist ein bisschen
Gemeinheit, das ist vielleicht eher tragisch als komisch.
Es fehlt an feinsten Seelenmalerei, an dramatisch wirk-
samen Szenen.

Bassermann gibt die Rolle des Maske. Ausgeklügelt,
zurechtgebaut ist alles bis ins Kleinste. Fleissigste Mosaik-
arbeit. Ein Bassermann bleibt zwar immer Künstler. Aber
das Bild, das er hier malt, ist wirr und zu bunt, immer
werden, in der Berechnung zu wirken à tout prix, Farben
auf Farben gehäuft, oft allzu dick die einzelnen, oft zu
grel und zu bunt die Lichter aufgesetzt. Und den Fehler
des Dichters, mehr Tragik als Humor zu geben,
vergrößert er noch, er wirkt ernst und schwer, gleitet
nicht fuchsschlaun und leicht in die Höhe, er ringt sich
schwer und mit mancher Qual empor. Manches wird
von ihm auch allzu virtuos, allzu bewusst gebracht.
Dann aber kamen wieder Momente, die den Meister
zeigten: die Szenen mit den Eltern und mit dem Mädel.
Da glänzten nicht Farben, da schimmerte pures Gold.
Alles in allem, Bassermann hat uns hier schon Rollen
gespielt, denen man in der Erinnerung lieber nachsinnt
als diesem Snob, und doch: es verlohnt sich ihn zu
sehen!

Die Rolle des alten Vaters bewältigte Herr Ber-
tram mit gutem Humor, Fräulein Saldern ließ dem
„Kerlchen“ natürlichen Ton und feines Empfinden,
Fräulein Böhm erschien sehr anmutig und echt weib-
lich als Komtesse. Herr Commer gab mit guter
Haltung den steifen Aristokraten.

Der Beifall war stark, man rief Bassermann wieder
und wieder. M.-W.

Bassermann wird hier, wie wir erfahren, ein zweites
Gastspiel geben und zwar am Dienstag nochmals im
„Snob“ die Rolle der Maske spielen. Übrigens ist das
Residenztheater nach Berlin die erste Bühne, die das
Stück zur Aufführung bringt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Uraufführungen. „Das Urbild des Ischari-
oth“, Drama von Kastner, erlebte in Gotha seine Ur-
aufführung und hatte bei vorzüglichem Spiel einen
starken Erfolg. — Mit stürmischem Beifall wurde an der
Hofoper in Wien das mit Spannung erwartete Werk
„Notre Dame“ von Franz Schmidt, dem erst jüngst
entdeckten, sehr begabten Wiener Komponisten, auf-
genommen. Das Werk ist nach dem Roman von Victor
Hugo bearbeitet. Einzelne Szenen, wie namentlich die
vor der Kirche, sind theatralisch wirksam. Die Musik
aber entbehrt bei allem Klang und Wohlklang der persön-
lichen Physiognomie und der dramatischen Prägnanz.
Vielfach sind Anklänge an die ungarische Zigeunermusik
orchestral verwendet.

— Riesenhonore berühmter Opernsänger. Wenn-
gleich der Kontrakt, den Signor Caruso jüngst mit der
Neu Yorker Metropolitan-Oper für die Saison 1914 ab-
geschlossen hat, die ihm ein abendliches Spielhonorar
von über 13 000 M. garantiert, ein ganz annehmbarer
ist, so beruht die daran geknüpfte Behauptung ameri-
kanischer Blätter, diese Summe bedeute einen Rekord in
der Geschichte der Oper, doch durchaus auf Irrtum.
Caruso müsste nämlich mehr als das doppelte Honorar
erhalten, wenn er die höchste bisher gezahlte Sänger-
gäbe erreichen wollte; er hätte dann allerdings die Melba
übertrumpft, die in den 80 er Jahren für einmaliges Auf-
treten in Neu Orleans sage und schreibe 27 000 M. in
die Tasche stecken konnte. Sowohl die Patti wie die

Melba haben wiederholt mehr als 13 000 M. für den
Abend bezogen. Direktor Oskar Hammerstein in Neu
York zahlte der Melba eine Zeitlang 17 200 M. für
jedes Auftreten und ebensoviel erhielt die Melba häufig
im Londoner Covent Garden, während der verstorbene
Impresario Henry C. Abbey ihr sogar stets 1000 Pfund
Sterling garantieren musste. Die berühmte Catalini
erhielt 200 Guineen (4300 M.) nur für das Singen von
„God save the King“ und „Rule Britannia“ in einem
Londoner Konzert; für die aktive Teilnahme an einem
grossem provinziellen Gesangsfest überreichte man ihr
gar einen Scheck über 2000 Pfund Sterling, während
sie 1806 für kaum 6 Monate Spielzeit im Covent Garden
Theatre 10 000 Pfund Sterling erhielt. Das Jahres-
honorar des hervorragenden Tenors Farinelli betrug
100 000 M., d. h. bedeutend weniger, als man heute
berühmten Sängern für eine gleiche Zeitdauer bezahlt.
Dennoch bezogen auch schon vor 150 bis 200 Jahren
bekannte Opernstars verhältnismässig sehr hohe Gagen.
So Caffarelli in Venedig 15 000 M. für eine dreimonat-
liche Spielzeit und Fausting 40 000 M. für die unter
Händels Leitung 1726 in London veranstalteten Konzerte.
Deutsche Opernsänger haben — vielleicht mit Aus-
nahme von Heinrich Bötel und Niemann — selbst in
Amerika Carusos Riesengage auch für ein nur einmaliges
Auftreten nie erreicht. Dagegen kamen der viel zu hoch
eingeschätzte englische lyrische Tenor Sims Reeves,
ferner Mario, Rubini und Jean de Reszke, der von Sir
Augustus Harris für 16 Abende in der Covent Garden
Oper 7200 Pfund Sterling erhielt, in neuerer Zeit ihrem
italienischen Kollegen sehr nahe. Während der 4 Jahre
von 1907 bis 1911 bezog Caruso von der Metropolitan
Oper jährlich 800 000 M. mit der Verpflichtung, dafür
an 80 Abenden aufzutreten. Seither macht Caruso es
aber nicht mehr „so billig“, wie man aus der eingangs
erwähnten Notiz ersieht, und möglicherweise gelingt es
ihm doch noch, in absehbarer Zeit Melbas Weltrekord
zu schlagen.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Samstag, den 4. April.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
Auto-Omnibus-Rundfahrt.
Abfahrt ab Kurhaus 10 Uhr vormittags: Römerkastell Zugmantel. Preis 3 Mk. — Abfahrt ab Kurhaus 2 1/2 Uhr nachmittags: Rheingau (Nationaldenkmal). Preis 6.50 Mk.
Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Waldhäuschen—Eiserne Hand—Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus — Klarental und zurück.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 5. April.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
Auto-Omnibus-Rundfahrt.
Abfahrt ab Kurhaus 10 Uhr vormittags: Kloster Eberbach. Preis 3 Mk. — Abfahrt ab Kurhaus 10 1/2 Uhr vormittags: Saalburg, Bad Homburg. Preis 10 Mk.
Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental — Chausseehaus — Georgenborn — Schlungenbad und zurück.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, den 6. April.

Auto-Omnibus-Rundfahrt.

Abfahrt ab Kurhaus 10 Uhr vormittags: Grauer Stein, Georgenborn. Preis 2.50 Mk. — Abfahrt ab Kurhaus 2 1/2 Uhr nachmittags: Bad Cronberg wechselnd mit Bad Soden. Preis 6.50 Mk.

Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental — Chausseehaus — Georgenborn — Schlungenbad und zurück. Fahrpreis: 5 Mk. für die Person und Fahrt, nummerierte Plätze. Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 3. April bis 5. April.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Freitag 3. April.	Ab. A. Wilhelm Tell. Klein-Preise.	Luiz Löwenhaupt.	Bravo — Dacapo! Die neue Revue!
Samstag 4. April.	Bei aufgeh. Ab. Polenblut.	Die heitere Residenz.	Bravo — Dacapo! Die neue Revue!
Sonntag 5. April.	Bei aufgeh. Ab. Parsifal. Anfang 4 Uhr.	4 1/2 Uhr: Kleine Preise. Unbestimmt. 7 Uhr: Der blinde Passagier.	Unbestimmt.

Thalia-Theater, Mod. Lichtspielhaus, Kirchg. 72, 4—11 Uhr.
Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anf. 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anf. 8.15 Uhr.

BADEN-BADEN

Die Perle des Schwarzwaldes.

Das Kurhaus und die Bäder sind während des ganzen Jahres geöffnet.

Angenehmer Wohnort für dauernde Niederlassung.

Auskunft und Prospekte kostenlos vom Städtischen Verkehrsbureau.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstrasse

Verlegung

meiner Räume nach

Schillerplatz 2 (nebenan Neubau) und Neueröffnung

daselbst **Anfang April.**

Hotel Nizza Wiesbaden

Frankfurterstr. 28 gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad. Ruhige, freie Lage.

Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder. Pension. — Diät-Küche. Garten. Telefon 323.

Mässige Winterpreise. Besitzer: Ernst Uplegger.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 1. April.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	758.1 768.6	754.3 764.3	758.2 763.5	755.2 765.5
Thermometer (Celsius)	5.9	17.5	10.7	11.2
Dunstspannung (Millimeter)	6.2	8.2	7.4	7.3
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	90	55	77	74.0
Windrichtung	SW 2	SW 3	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 19.1

Niedrigste Temperatur: 4.9

Wetteraussichten für Freitag, den 3. April.

Wolkig, Niederschläge nicht ausgeschlossen, warm, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Reichshallen.

Erstes u. vornehmst. Variété am Platze.

Grosse Gala-Vorstellung.

Vollständig neues

Variété-Spezialitäten-Programm.

Die Bergs lustigen Weiber.

Neu! Saratoff-Trio. Neu!

Russischer Gesang und Tanz.

Basley und Lony,

Amerikanischer Gesang und Tanz.

Oskar Albrecht. Stimmung.

Der letzte d. Bohème à la Dany Gürtler.

Original Franconi-Duett, Gesang u. Tanz.

Schlager auf Schlager.

Hören! Sehen! Staunen!

Nur das Gute bricht sich Bahn.

Anfang 8 1/2 Uhr. Sonntags 2 Vorstell.

Anfang 4 1/2 Uhr, abends 8 1/2 Uhr.

15677 Die Direktion. Paul Becker.

Montag, 6. April, abends 8 Uhr, im Kasinoaal:

Konzert

Fräulein Hertha Arndt,

Wiesbaden (Violine)

und der Herren Fritz Hans

Rehbold, Köln (Klavier),

Vernon d'Arnauld, München

(Bariton).

Karten zu 4, 3 u. 2 Mk. in der

Hofmusikalienhandlg. Heinrich

Wolff, Wilhelmstr. 16, und an

der Abendkasse. 15293a

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 3. April 1914.

92. Vorstellung.

38. Vorstellung. Abonnement A.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedr.

von Schiller.

Anfang 7 Uhr.

Kleine Preise.

Residenz-Theater.

Freitag, den 3. April 1914.

Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Lutz Löwenhaupt.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Hans

Schmidt-Kestner.

Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.

Anfang 7 Uhr. Jede gegen 9 1/4 Uhr.

Wiesbadener Kurtheater.

Freitag, den 2. April 1914.

Gastspiel des Fritz Steidl-Ensembles.

Bravo — Dacapo!

Die neue Revue!

Revue-Burleske in 6 Bildern von Max

Reichardt. Musik von Rudolph Thiele.

Einlagen von Max Larsen. In Szene

gesetzt von Direktor Fritz Steidl.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.



Restaurant und Café Kaiser Wilhelm-Turm

bei Wiesbaden 15428

Telephon 2473 475 m ü. d. M.

Das ganze Jahr geöffnet.

Prachtvoll gelegener Aussichtspunkt.

Sehenswertes Panorama

Ohne Steigung von der Station

„Eiserne Hand“ in 25 Minuten

bequem zu erreichen, oder zu Fuss

von Wiesbaden, Germanenweg,

schwarze Punkte (6 km).

DIE AMTLICHE STADT-AUSGABESTELLE FÜR EISENBAHN-ÜSCHLAF-WAGEN-BILLETS

HOTEL 4 JAHRESZEITEN

Kaiser Friedr. Platz 2

IM REISEBUREAU L'RETENMAYER.

AMTUCHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.

STAATSBAHNEN V. AGENTUR DER INTERNATION.

SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT

Dampferbilletts für alle

Dampferlinien.

15107

Prima 12-Pfg.-Zigarre 100 Stück 7 Mk.

Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 6.45 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00

„ nachmittags 3.00

„ abends 7.50

Gottesdienst im Gemeindefaal:

Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

„ abends 6.45

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:

Sonntagvorm. von 11 bis 12 Uhr.

Dienstagnachm. v. 6 bis 8 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 6.30 Uhr.

Sabbath, morgens 8.00

„ Vortrag 10.30

Sabbath Jugendgottesdienst 2.15

„ nachmittags 3.00

„ abends 7.50

Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

„ abends 6.25

Talmud - Thora - Verein

Nerostrasse 16.

Sabbatheingang 6.30, Morgen 8.30,

Musaf 9.30, Vortrag nach Musaf

—, Mincha 6.30, Ausgang 7.50 Uhr.

Wochentags morgens 6.30, Mincha

und Schiur 6.45, Maarif 7.50 Uhr.



Thalia - Theater.

Modernes und grösstes Lichtspielhaus.

Wiesbaden, Kirchgasse 72.

Telephon 6137.

Eigenes grosses

Künstler - Orchester!

Freitag, den 3. April

und folgende Tage:

Die gewaltigste Filmschöpfung

aller Zeiten:

Quo vadis?

Die Tragödie einer untergehenden

Welt in 6 Akten. 15678

Ganz neue komplette Aufmachung!

Vorführungszeiten:

4 00 6 15 8 30 Uhr.

Spezialität



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

15417

Telephon 6284.

H. Haas

Herrenschneider Tailor

Anfertigung feiner Herrenkleidung

Grosses Stofflager 15406

Tannusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle, 15402

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Villa Speranza

Erathstrasse 3. 15261

Ruhiger, zentraler Lage am Kurhaus u. Kurpark. Zimmer mit Frühstück von Mk. 2.50 aufwärts. Ganze Pension von Mk. 5.— aufwärts. Bäder im Hause. Tel. 558. English spoken.

„Villa Violetta“

Pension Seibel

Teleph. 6640 : Gartenstr. 5 m. allem Komfort. 15208

Grosses, helles, gut möbl. Zimmer, evtl. mit Pension, sofort zu vermieten. Moritzstrasse 4, II. 15195

Fein geb. Engländerin

erteilt Conversationsunterricht in ihrer Muttersprache. Offerten unter Nr. 15270 b a. d. Expd. d. Badebl.

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
L. Metzler
Abteil. 8. Lose Edelsteine, Wilhelmstr. 58
Perlen, Brillantenwaren. (Hotel Nassau)
Filiale: Bad Kreuznach

Letzte Neuheit der Firma
Berthe Barréiros PARIS
„LA FEMME NUE“
das idealste CORSET
gibt jeder Dame (auch sehr corpulenten) eine elegante, natürliche Haltung und ist für die heutige Mode unentbehrlich.
Einzige Filiale in Deutschland:
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 22.
Auf Wunsch Besuch. Tel.: Hansa 1458.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 1. April 1914.

Ackermann, Hr. Kfm., Wien
Graf Ahlfeldt-Laurvy, Lundsgaard
Aloek, Hr. Oberlehrer, Montabaur
Andersson, Hr., Hamburg
Anthes, Fr. m. 2 Töcht., Valparaiso
Aron, Hr. Brelau
Baader, Fr. m. Begl., Freiburg
Bächtermann, Hr. Ober-Bahnvorsteher, Westermarck

Baumann, Hr. Nerv. Arzt Dr., Essen
Becker, Hr. Ing.
Becker, Hr., Darmstadt
Becker, Hr., Hanau
Graf Beissel, Hr. Leut. z. S.,
Griffin Beissel,
Belgardt, Hr. Amtsgerichtsrat, Berlin
Berberich, Fr. Dr., Heilbronn
Berch, Hr. Prof., Frankfurt
Berenberg, Fr. m. Tocht., Berlin
Berg, Hr., Stettin
v. d. Berg, Hr. Kfm., Brüssel
Berger, Fr. Fabrik., Erndtebrück
Bergweiler, Hr. Weingutsbes. m. Fr., Wahlen a. d. Mosel

Berkhuysen, Hr., Utrecht
Berndt, Hr. Kfm., Düsseldorf
Berndt, Hr. Hauptm., Wesel
Bichteler, Hr. Kfm., Kempten
Biessecki, Hr., Portugal
v. Bilinska, Fr., Polen
Ringel, Hr. Kfm., Mappersheim
Bischof, Fr., Berlin
Bodeck, Fr. m. Tocht., Berlin
Bogert, Hr., Haiger
Bordach, Hr.,
Botowski, Hr. Kfm. m. Fr., Swinsk
Braun, Hr. Kfm., Bremen
Breuning, Hr. m. Fr., Heidelberg
Brumm, Hr. Vikar, Laufelseld
Brumm, Hr. m. Fam., Meerane, i. S. Metropole u. Monopol
Brunckow, Fr., Hamburg
v. Bürsk, Fr., Hamm
Büsgen, Hr. Fabrik. m. Automobilf., Vallendar

Bujara, Hr., Oppeln
Bukalz, Fr., Karlsruhe
Bulling, Hr. Kfm., Göttingen
Busch, Hr. Kfm., Oberfeld
Busch, Hr. Gutsbes., Stendal
v. Byern, Fr., Porehim
v. Byern, Hr. Offizier, Strassburg

Clasen, Hr., Unkel
v. Clausen, Hr. Rechnungsrat m. Fr., Weimar

Cramer, Hr. Kfm., Barmen
Dammann, Fr. m. Sohn, Berlin-Grünwald
Dathe, Fr. Opernsängerin, Berlin
Daumichen, Hr. Apothekenbes., Swinemünde
Detlefsen, Hr. m. Tocht., Husum
Dimmermann, Hr. Kfm., Sterkrade
Diener, Hr. Kfm.,
Dietz, Hr. m. Fr., Haag
Dommer, Hr. m. Fr., Beurath
Doppelheld, Fr., Hamburg
van Dorp, Fr., Nymegen
Dreyfus, Hr. Kfm., Kolmar
Dronke, Hr. Major, Kehl

Eardensohn, Fr., Köln
Ecurius, Hr. Steuerrat, Strassburg
Eckard, Hr., Neubüthen
Eder, Hr. Dr. med. Wien
Egestorff, Hr., Dublin
Ehlers, Hr. Geh. Rat Prof. m. Fr., Göttingen, Hotel Viktoria
Ehrenberg, Hr. Hauptm., Frankfurt
Eickholz, Hr. Kfm., Elberfeld
v. Eickstedt, Hr. Major, Rostock
Emanuel, Fr., Frankfurt
Erling, Hr. Advokat, Christiania
Ernst, Hr. Oberstleut., Warschau
von Eschwege, Hr. Rittmeister m. Fr., Oldenburg

Evert, Fr., Hamburg
Fischer, Hr. Oberst, Wesel

Hotel Central
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Sonne
Pension Elite
Engliche r Hof
Tannusstrasse 1 II
Westermarck

Hansa-Hotel
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Sonne
Nürnberg Hof
Christl. Hospiz I
Christl. Hospiz I
Hotel Viktoria
Tannus-Hotel
Prinz Nikolaus
Hotel-Epple
Nürnberg Hof
Nonnenhof
Hansa-Hotel
Hotel Spiegel
Villa Bauscher
Hotel Krug
Bahnhofstrasse 22
Grüner Wald
Zum Römer
Schwarzer Bock
Hotel Union
Palast-Hotel
Villa Violetta
Prinz Nikolaus
Hotel Berg
Hotel Central
Reichshof
Grüner Wald
Hotel Berg
Monopol
Hohenzollern
Wiesbadener Hof

Wiesbadener Hof
Kellerstrasse 5
Palast-Hotel
Westfälischer Hof
Reichshof
Zum neuen Adler
Kölischer Hof
Alleeaal
Zum neuen Adler
Weimar
Zur Stadt Biebrich
Hotel Krug
Schwarzer Bock
Alleeaal
Hotel Ries
Römerbad
Grüner Wald
Hotel Krug
Nassauer Hof
Christl. Hospiz I
Privathaus Oetting
Nassauer Hof
Hotel Central
Mühlgasse 15 II

Nassauer Hof
Hotel Berg
Hotel Berg
Hotel Central
Hotel Viktoria
Kölischer Hof
Reichshof
Kölischer Hof
Palast-Hotel
Quisisana
Villa Rupprecht
Schillerplatz 2 I
Quisisana
Tannus-Hotel

Frank, Hr. m. Fr. u. Bed., Köln
Franke, Fr., Mannheim
Frankfurter, Hr. m. Fam., Hamburg
Fromme, Fr., Göttingen
Fuchs, Hr. Kfm., Frankfurt
Gasinski, Fr., Breslau
Gatter, Hr., Schw.-Gmünd
Georgewitsch, Hr. Kfm., Basel
Gerber, Hr. Kfm., Hannover
Goebel, Hr. Stud., Elberfeld
Göppinger, Hr. Ing., Ludwigshafen
Goldner, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau
Goldschmidt, Hr. Schriftsteller, Frankfurt

Goldschmidt, Hr. Kfm., Barmen
Graf, Hr. Geh. Rat Prof. Dr., Bonn
Gramm, Hr., Bremen
Grammer, Hr., München
Grimming, Hr. Kfm., Köln
Groos, Hr. Präsident Dr. m. Fr., Koblenz
Groos, Hr. Bürgermeister, Offenbach
Gropp, Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig
Grossert, Hr. Steuerinsp. a. D. m. Fr.,
Güngerich, Hr., Giessen
Gütke, Hr. Rent., Iserlohn
Guggenheim, Hr. Kfm., Mannheim

Freiherr von Hadeln, Hr. Major m. Fr., Berlin
Halberstadt, Hr. Dr. med. m. Fr., Hamburg, Nassauer Hof
Hamann, Fr. m. Begl., Neu York
Hamburger, Hr. Kfm., Charlottenburg
Hammer, Hr. Dr., Berlin
Hammer, Hr. Kfm., Bergen
Hartmann, Hr. stud., Thalheim
Hartog, Hr., Holland
Haus, Hr., Balingen
Heiden, Hr. Kfm., Köln
Heine, Hr. Prof. Dr., Breslau
Heinemann, Hr. Kfm., Münster (Westf.)
Heinrich, Hr., Berlin
Hengsberger, Hr. Stadtrat, Frankfurt
Henrich, Hr. Notar, Völklingen
Hensel, Fr. Justizrat Dr., Köln
Hering, Hr. m. Fam., Mexiko
Hermann, Hr.
Herrmann, Hr. Kfm., Strassburg
von Hochstetter, Hr., Konstanz
Hoffmann, Hr. m. Fr., Haag
Hoffmann, Hr. Kfm., Frankenstein
Holm, Hr. Reg.-Rat m. Fr., Saarbrücken, Pension Wolfram
Horn, Hr. Kfm., Buenos-Aires
Horn, Fr.,
Hornikel, Hr. Zollrat, Stettin
ter Horst, Hr. m. Fr., Holland
Hübner, Hr. Kfm., Homburg
Hüter, Hr. Reg.-Baurat m. Fr., Essen
Jacoby, Hr. Kfm., Elberfeld
Jäger, Hr. Dr., Marburg
Jäkel, Hr. Kfm., Hagen
Jänecke, Hr. Rittmeister m. Fam. u. Bed., Köln

Hotel Adler Badhaus
Reichshof
Aegir
Europäischer Hof
Heidelberger Hof
Reichshof
Hotel Viktoria
Hotel Berg
Hotel Vogel
Hotel Krug
Zur guten Quelle
Pension Fred
Hotel Krug

Pension Humboldt
Nassauer Hof
Rosa
Hohenzollern
Grüner Wald
Grüner Wald
Hotel Vogel
Nassauer Hof
Zur Stadt Biebrich
Einhorn
Tannus-Hotel
Nonnenhof
Zur Sonne
Hotel Berg
Hotel Viktoria
Metropole u. Monopol
Biemers Hotel Regina
Zur Sonne
Hotel Krug
Rose
Nassauer Hof
Reichshof
Pension Wolfram
Sanatorium Nerotal
Grüner Wald
Europäischer Hof
Köln

v. Jaroszewicz, Fr. m. Tochter, Petersburg, Christl. Hospiz I
Jena, Hr. Kfm. m. Fr., Asch
Jezierski, Hr. Kfm. m. Fr., Königsberg
Johnsen, Hr. Kfm., Frankfurt
Jongste, Hr., Holland
Jürgens, Hr. Kfm., Braunschweig
Jung, Hr., Dietz
Justus, Hr., Frankfurt

Kaempff, Hr. Kfm., Hildesheim
Kaiser, Hr. Dr. med., Dortmund
Kalthoff, Hr., Birmingham
Kamke, Hr., Berlin
Kassirer, Hr. Fabrikbes. m. Jungfer u. Bed., Berlin
Katz, Hr. Kfm., Kissingen
Kayser, Hr. m. Pflegetochter, Krefeld
Keller, Hr. Kfm., München
Kenatz, Hr., München
Kerkhoven, Hr. m. Fr., Holland
Kessel, Hr. Kfm., Leipzig
Kienzie, Fr. Kommerzienrat, Scheveningen

Hotel Weins
Zum neuen Adler
Europäischer Hof
Hotel Vogel
Nassauer Hof
Hotel Weins
Palast-Hotel
Reichshof
Hospiz Immanuel
Nassauer Hof
Hotel Central
Römerbad

Fortsetzung auf der 6. Seite.

Wiesbaden
Pension Am KurparkIn vornehmster Lage,
unmittelbar am Kurpark gelegen.

Ohne Strassenlärm.

Modernster Komfort. — Beste Empfehlungen über
erstklassige Küche.
Parkstrasse — Ecke Bodenstedtstrasse, Telefon 6563.

Institut für

Radium - Behandlung
und physikalische Heilmethoden

Dr. med. VIEK, Tannusstrasse 38, I (Lift).

Geöffnet: 9—1 und 3—6 Uhr. — Fernsprecher 6600.

Radium-Emanatorium genau nach dem Muster der
I. medizinischen Klinik Berlin.
Gemeinsame und separate Sitzungen unter ständiger ärztlicher KontrolleRadium-Trinkkuren, Radium-Injektionskuren,
Radiumkompressen.

Radium-Apparate der Radiogengesellschaft in allen Formen

wie am Kochbrunnen.

Ausserdem:

Alle modernen Heilfaktoren zur Unterstützung
der Baderkur

wie

Elektrotherapie in allen Formen,
Heissluftbehandlung, Hitzedurchstrahlung
(Diathermie), manuelle, Vibrations- und
elektromagnetische Massage.

Nervenmassage nach Dr. Cornelius.

Spezialbehandlung bei

Gicht, Rheumatismus, Neuralgie (besonders Ischias),

Neurasthenie, Herzleiden, Arterienverkalkung, Stoff-

wechselkrankheiten.

Prospekt auf Wunsch. 15539a

Neu!! Für empfindliche Raucher das
(Gesetzl. geschützt.) Leichteste und Bekömmlichste

Wiesbadener

Kur-Zigarren „Schutzengel“ 8, 10, 12, 15, 20 Pf.

Kur-Zigarillos „Schutzengel“ 5 und 6 Pf.

Kur-Zigaretten „Schutzengel“ 5 Pfg. { mit Gold-
u. Papier-
mundstück

Nikotinunschädlich bei vollem Aroma. — Aerztlich empfohlen.

August Engel

Königl. Hoflieferant
WiesbadenTannusstrasse 14 | Wilhelmstr. | Friedrichstr. | Gegenüber der
am Kochbrunnen. | Ecke Rheinstr. | Ecke Neugasse | Ringkirche.

Kiesling, Hr. Rittmeister a. D., Berlin-Wilmersdorf
Kirmse, Hr. Kfm., Berlin
Kloppe, Hr., Berlin
Koch, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin
Krause, Fr. m. Kind, Memel
Krey, Hr. Färbereibes., Lobberich
Kristanell, Hr. m. Fr., Frankfurt
Krohn, Fr., Lüneburg
Kunndt, Hr. Apotheker, Iserlohn
Laan, Hr. m. Fr., Baarn
Labkowsky, Hr. Kfm. m. Fr., Riga
Landsberger, Hr., Berlin
Lang-Heinrich, Hr. Dipl.-Ing., Jena
Lantz, Hr. Rittend., Düsseldorf
Laue, Fr. Rent., Berlin
Leubog, Fr. m. Tochter, Halver
Leang, Hr., Oberfusselbach
Freifrau von Lehmann, Darmstadt
Lessinger, Hr. m. Fr., Nürnberg
Levin, Fr., Berlin
Levin, Hr., Berlin
Liebmann, Hr. Kfm., Köln
Liebscher, Hr. Kfm., Berlin
Lietzmann, Hr. Offizier, Saarlouis
Lippe, Hr. m. Fr., Dresden
Litten, Fr., Berlin
Locher, Hr. Fabr., Schw.-Gmünd
Löwengardt, Hr. Kfm., Karlsruhe
Lorma, 2 Fr., Stuttgart
Loveday, Hr. Kfm., London
Low, Fr., London
v. Lücken, Fr., Lüneburg
Freifrau v. Magnus, Oberhausen
Mannesmann, Fr. m. Sohn, Remscheid
Marcovici, Hr. Kfm., Frankfurt
Markus, Hr., Wien
Martin, Hr. Kfm., Apolda
Marx, Hr. Kfm., Berlin
Matolesy, Hr. Prof. Dr., Győr
Mauritz, Fr., Düsseldorf
Medger, Hr. Kfm., Dresden
Merten, Hr. Ing., Wien
Mielchling von Schoenstadt, Hr. Major, Hanau
Müller, Hr. Kfm., Hamburg
Müller, Hr. m. Bruder, Hundsangen
Münz, Hr. Kfm., Wien
Nebelung, Hr. Ob.-Reg.-Rat, Kassel
Neef, Hr.
Neiper, Hr. Geh. Rat Prof., Breslau
Nolte, Fr. Rent., Zürich
Oberlinger, Hr. Kfm. m. Fr., Steeg
Oelschlägel, Hr. Redakteur, Leipzig
Ohly, Hr. Syndikatsdir. m. Fr., Köln
Okanyse-Schwarz, Fr., Ungarn
Ostern, Hr. Ger.-Assessor Dr., Hannover
Ottmann, Hr. Neustadt
Paar, Hr. Kfm., Köln
Pape, Hr. Dir. m. Fr., Quedlinburg
Pape, Hr. Augenarzt m. Fr., Detmold
Peil, Hr. Seminarlehr. m. Fr., Borna
Pelger, Fr., Königswinter
Peppeler, Hr. Dr., Wittenhausen
Peter, Hr. Generalsekretär m. Fr., Köln
Petersen, Hr. Kapitän, Flensburg
Petersen, Hr. Kfm., Hamburg

Palast-Hotel
Nonnenhof
Zum Landsberg
Reichspost
Metropole u. Monopol
Goldene Kette
Wiesbadener Hof
Pfälzer Hof
Zum Spiegel
Wiesbadener Hof
Rose
Privat-Hotel Petri
Metropole u. Monopol
Pension Jeanette
Wiesbadener Hof
Grabenstr. 1
Reichspost
Zur Sonne
Hohenzollern
Metropole u. Monopol
Wilhelma
Wilhelma
Hotel Central
Einhorn
Prinz Nikolaus
Christl. Hospiz I
Palast-Hotel
Goldener Brunnen
Wiesbadener Hof
Kaiserhof
Grüner Wald
Rose
Zum Spiegel
Rose
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Hotel Krug
Reichshof
Schützenhof
Bärenstrasse
Palast-Hotel
Einhorn
Hotel Berg
Riehlstr. 22
Grüner Wald
Hotel Berg
Hotel Central
Grüner Wald
Zur Sonne
Privatklinik Dr. Guradze
Reichshof
Reichshof
Hotel Central
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Palast-Hotel
Englischer Hof
Reichshof
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Bender
Friedrichstr. 31
Reichshof
Frankfurter Hof
Reichshof
Hotel Central

Hotel Central
Palast-Hotel
Nikolassstr. 23 II
Fürstehof
Kronprinz
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Hotel Krug
Hotel Vogel
Grüner Wald
Reichshof
Zur guten Quelle
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Rose
Nonnenhof
Goldene Kette
Villa Violetta
Pfälzer Hof
Grüner Wald
Aegir
Villa Violetta
Tannus-Hotel
Wiesbadener Hof
Hohenzollern
Europäischer Hof
Hotel Krug
Kaiserhof
Palast-Hotel
Nonnenhof
Prinz Nikolaus
Minerva
Palast-Hotel
Einhorn
Metropole u. Monopol
Wilhelma
Nassauer Hof
Weisser-Ros
Villa Olanda
Römerbad
Englischer Hof
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Hotel Berg
Prinz Nikolaus
Tannus-Hotel
Kronprinz
Hotel Central
Hotel Adler
Weisses Ross
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Museumstrasse 10 I
Pariser Hof
Heidelberger Hof
Wilhelma
Hotel Dahlheim
Pension Heinen
Tannusstrasse 57
Palast-Hotel
Einhorn

Strack, Hr. Univ.-Prof. m. Fr., Berlin-Lichterfelde
Sträter, Fr., Bochum
Streubel, Hr. Kgl. Kommerzienrat m. Fr., Kuhlmbach
Strothe, Fr., Bochum
Thate, Hr., Düsseldorf
Thomas, Fr. m. Fr. Schwester, Baarn
v. Tirpitz, Fr., Berlin
de Tollenaere, Hr., Elberfeld
Trefurt, Fr., Hannover
Ueberfeld, Fr. Bankier, Bonn
Wöst, Hr. Kfm., München
Vohl, Hr. Kfm., Nassau
Baronin de Voss van Steenwyk, Deventre
Vossebrecker, Fr., Halver
Wachs, Hr. Oberstleut., Thorn
Wagstaff, Hr. m. Fr., Eastbourne
Wallach-Nassauer, Fr. m. Tochter, Berlin
Walther, Hr., Philadelphia
Wanik, Hr., Salzburg
Wathy, Hr., Hamburg
Weber, Hr. Fabr., Hagen i. W.
Wedekind, Fr., Hamburg
van Weel, Fr., Amsterdam
Weil, Hr. Kfm., Mannheim
Weisebach, Hr. Gutsbes., Conzem
Welge, Hr., Breslau
Werlun, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt
v. Westernhagen, Hr. Rittmstr. a. D. m. Fam. u. Bed., Berlin
Wiener, Hr. Kfm. m. Fr., Essen
Willecke, Hr. Rittergutsbes., Stettin
de Wind, Hr., Holland
Wirscher, Hr. Kfm., Charlottenburg
Wissner, Hr. Kfm., Berlin
Wöller, Hr. Stadtrat Frankfurt
van Wyl, Fr., Amsterdam
Zachau, Hr. Kfm., Hamburg
Zangen, Hr. Rent. m. Fr., Bonn
Ziegler, Hr. Kfm., Erfurt
Zimmermann, Hr. Dr. med. m. Fr., Dresden
Zink, Fr. m. Tochter, Schw.-Gmünd
Zscheoke, Hr. m. Fr., Elberfeld

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 31. März	19 561	10 268	29 829
Am 1. April	284	193	477
Zusammen	19 845	10 461	30 306

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien.
150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Ch.Hemmer.

Langgasse 34



Patentirte
Reform-Unterkleidung
für Herren und Damen.

Alleinvertreib
für Wiesbaden

Bequeme und angenehme Leib-
wäsche für den täglichen Ge-
brauch, für Sport und Reise
in
Baumwolle, Wolle, Flor und
Seide,
weiss und anderen Farben.



Unterzeuge für Damen

Hemdhasen
Gestrickt mit Häkelpasse Paar 1 75
Prima Flor mit Spitzenpasse Paar 2 45
Ribana feines Florgewebe Paar 2 85
Feine Flor-Qualität Knieforn mit Spitzenvolant 4 75
Merino rippengestrickt Paar 4 95

Direktioir-Beinkleider
Baumwolle in allen modernen 85
Baumwolle m. Bandschleifen in 135
mod. Farben Paar
Flor mit Bandgarnitur in 1 95
feineren Farben Paar
Seiden-Flor in hellen Farben, 3 75
eleg. garniert Paar
Reine Seide in elegant. Farben 5 50
mit Band garniert

Herren-Unterzeuge und Wäsche besonders preiswert.
Grösste Auswahl in Handschuhen — Strumpfwaren — Korsetts
Damen- und Kinder-Wäsche. 15077

Hôtel Pension Riviera Bierstadterstrasse 7.

Bestrenommiertes Haus. Nahe Kurhaus und Königl. Theater. Garten, Lift
Zentralheizung. Bäder. Vorzügliche Verpflegung. Für die Vorsaison
Preismässigung. 15502

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 15404

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Nähe der Ringkirche, schöne, ruhige Lage.

möbl. Zimmer

event. mit Wohnzimmer, komfort. eingerichtet, mit Frühstück event. volle Pension

Dreiweidenstrasse 6 III links.

Schöne 15530
Fremdenzimmer
mit und ohne Pension
10 Kapellenstrasse 10.

Pension 15519 Villa Norma

Frankfurterstr. 10 — Tel. 3320
empf. d. d. d. Offizierverein.
Mit allen modernen Einrichtungen.
Ruhige u. zentrale Lage. Dampfheizg.
Vorzügliche Küche. Diät nach ärztl.
Vorschrift. Mässige Winterpreise.
Inhaber: Fr. von Lengerke.

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark
und Wilhelmstrasse.

Anerkant gute Küche. Mässige Preise.
Elektrisches Licht. Bäder im Hause.
Gemüthlicher Winteraufenthalt bei er-
mässigten Preisen. 15191

Schloss-Hotel Riviera

Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,

sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-

aufenthalt ärztlich empfohlen. Grosser Garten mit

tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renom-

mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. Temperatur

3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als

Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Fres. pro Tag, je nach

Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:

P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Als Börsenmann

lesen Sie täglich

Neue

Berliner Börsen-Berichte

Korrespondenz & Co.

Die Quelle guter Informationen

Probenummern gratis durch die Expedition: Berlin C. 2, Heiligegeiststr. 49.

Wiesbadener Schreibstube

im Arbeitsamt — Dotzheimerstrasse 1

(Wohlfahrtseinrichtung für Stellenlose der schreibgewandten

Berufsstände)

empfiehlt sich zur Anfertigung von Massen-Adressen, Abschriften,

Vervielfältigungen, Schreibmaschinenarbeiten usw.

Alle Aufträge werden schnell und zuverlässig erledigt.

Akkurate Arbeit. Mässige Preise.

— **Olympia-Rüstungen im 18. Armeekorps.** Das 18. Armeekorps, dessen Sitz Frankfurt a. M. und zu dem die Garnison Wiesbaden gehört, beschäftigt sich zurzeit mit recht umfangreichen Vorbereitungen zur Olympiade. Der Kommandierende General, Exzellenz v. Schenck, hat verfügt, dass innerhalb des Korps zunächst fünf Sportlehrerkurse für Offiziere stattfinden, deren Durchführung dem Frankfurter Verband für Turnsport übertragen wurde. Als Sportlehrer wurde Kränzleins Schüler W. Dörr verpflichtet. Die Kurse finden in Mainz, Darmstadt, Frankfurt, Hanau und Giessen statt und wurden von dem in Sportkreisen bestbekannten Oberleutnant Peters (Mainz), der 1912 den Stockholmer Spielen beizuhören, in seiner Eigenschaft als sportlicher Berater des General-Kommandos, vorbereitet. Es nehmen daran etwa 200 dienstlich kommandierte Offiziere teil; das Interesse ist aber so gross, dass sich auch viele Offiziere freiwillig beteiligen. Alle Übungen des Standardprogramms der Olympiade werden durchgenommen, damit innerhalb des Korps nach jeder Richtung hin eine gute Sichtung des vorhandenen Materials gewährleistet wird.

— **Santuzza,** die vorzügliche Steeplerin der Herren E. und G. Buggenhagen, mit 64 750 M. das erfolgreichste Hindernisfeld der vorjährigen Saison wird in diesem Jahre nicht auf der Rennbahn erscheinen.

— **Rennergebnisse von Le Tremblay.** Varoumi (Martin), Darling Boy, Lady Tottenham. 89:10; 26, 22, 36:10. — Palme d'Or (Stern), Madame Campan, Dauni. 42:10; 14, 12, 15:10. — Montagne (Garner), Loureux, Zéphirus. 37:10; 16, 17, 16:10. — Libertad (Fresson), Votiver, Mon Rêve II. 122:10; 41, 22, 30:10. — Benuron (Sharpe), Ardee, Horizontal. 76:10; 19, 14, 16:10. — Douvres (Lane), Mistress Henry, Holly Hill. 75:10; 35, 95, 24:10.

Luftschiffahrt.

— **Zeppelins Höhenrekord.** Auch im Motorluftschiff ist ein Welt Höhenrekord aufgestellt worden. Das neue Zeppelin-Passagierluftschiff, das unter Führung des Grafen Zeppelin von Friedrichshafen zum Sants gefahren war und dann den Bregenzer Wald überquert hatte, hat bei dieser Fahrt eine Höhe von 3065 m erreicht.

— **Todesstürze.** Zu Chalons-sur-Marne stürzte der Flieger Testulat mit einem Fluggast auf einem Probe-Flug aus einer Höhe von 100 Metern ab. Die beiden Flieger waren sofort tot. Der Benzinbehälter fing Feuer und das Flugzeug verbrannte vollständig. — Der Flieger Emil Vedrines, der jüngere Bruder des bekannten Fliegers Jules Vedrines, stürzte mit einem Eindecker, als er einen Looping versuchte, in Paris aus einer Höhe von 30 Metern ab und blieb auf der Stelle tot. — Auf dem Flugplatz von Mirafiori stürzte der Fliegerleutnant Griffo mit seinem Blériot-Eindecker aus einer Höhe von 40 Metern ab. Er blieb tot liegen. Das Unglück soll durch einen plötzlichen Stillstand des Motors verursacht worden sein.

Neues vom Tage.

ep Ein Nachkomme Georg III. im Armenhaus. Kürzlich wurde durch das Auftauchen eines Mannes in einem Londoner Armenhaus, der Anspruch darauf erhebt ein Nachkomme Georg III. zu sein, die Erinnerung an einen Roman der englischen Königsfamilie wieder wachgerufen. Der Mann ist ca. 60 Jahre alt, heisst August West, und ist ein Insasse des Wandsworth-Krankenhauses. Herr West behauptet ein Enkel der Frau Lavinia Ryves zu sein, die wiederum Anspruch auf den Titel einer Prinzessin Lavinia von Cumberland erhob. Mr. West kann sich noch sehr gut des Todes der Prinzessin im Jahre 1871 entsinnen. Er war damals als Volontär in dem Bureau eines Rechtsanwaltes beschäftigt. Später übernahm er seines Vaters Verlagsgeschäft in St. Martins le Grand (London E. C.). Das Glück war ihm jedoch nicht hold und so wurde er schliesslich gezwungen ein Stellenvermittlungsgeschäft im Norden Londons und später in Ealing und Balham zu betreiben. Der Tod

seiner Frau traf ihn aber schwer, dass er bald nachher Unterschlupf in der sorgenlosen Ruhe eines Londoner Armenhauses suchte.

— **Herkomer als Automobilist.** Durch die Begründung der Herkomerfahrten hat sich Hubert Herkomer auch in der Geschichte des deutschen Automobilismus ein bleibendes Denkmal gesetzt. Von tiefer Trauer werden besonders alle diejenigen erfüllt sein, die 1905 bis 1907 an diesen Tourenfahrten teilgenommen und dabei Gelegenheit gefunden haben, mit diesem feinsinnigen Künstler in persönlichen Verkehr zu treten. In seinem Geburtsort hatte er im Sommer 1904 zusammen mit dem bayerischen Privatgelehrten Ch. L. Pochlmann, dem damaligen Vorsitzenden des Bayerischen Automobil-Klubs, die Grundzüge für eine grosse deutsche Tourenfahrt, für die er als Preis eine künstlerische allegorische Darstellung des Automobilismus in Silber stiftete und ein Bildnis des Siegers von seiner Hand gemalt als Herausforderungspreis für die Fahrten hinzufügte. Der Automobilsport stand damals im Zeichen der Gordon-Bennett-Rennen, deren Zugkraft für die Industrie zu versiegen begann. Herkomer selbst pflegte die Touristik im Automobil und sah in ihr allein das Heil zur Entwicklung eines gesunden Sports. Die Qualität der Wagen war damals noch sehr gering, und die von ihm angeregten Tourenfahrten des Bayerischen Automobil-Klubs, an deren Durchführung auch der damalige Deutsche Automobil-Klub, der jetzige K. A. C. beteiligt war, sollten in erster Linie auf eine höhere Entwicklung des deutschen Tourenwagens hinarbeiten. Der Erfolg war ein glänzender, denn die Teilnahme steigerte sich von Jahr zu Jahr. Die Meldungen stiegen von 105 auf 155 und 189, die Zahl der gestarteten Teilnehmer von 83 auf 136 und 161 in den beiden nächsten Jahren, die auch eine stattliche internationale Konkurrenz an den Start brachten. So kann Herkomer als der Schöpfer der internationalen Tourenfahrten gelten. Der Zweck dieser Veranstaltungen, einen praktischen schnittigen Tourenwagentyp, der grossen Anforderungen gewachsen war, zu züchten, wurde erreicht. Die späteren Prinz Heinrich-Fahrten haben diesen Typ, der heute vorherrschend ist, nur noch verfeinert und vereinfacht.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 2. April 1914.

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank**
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	264
Disconto Commandit	189
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	240 1/4
Bochumer Gußstahlw.	225 3/4
Deutsch-Luxemb. Bergw.	133 1/4
Gelsenkirch. Bergw.	196 7/8
Harpener Bergb.	184 1/4
Packetfahrt	132 1/2
Nordd. Lloyd	124 1/4

Das Kur- und Badeleben in der heiteren Dichtung.

In den Romanen und Theaterstücken der neueren Zeit sind vielfach mehr oder minder bekannte Badeorte der Schauplatz der Handlungen. Man kann die Vorliebe unserer Schriftsteller für diese Örtlichkeiten wohl verstehen; spielt sich doch in den Kur- und Badestädten ein grosser Teil des gesellschaftlichen Lebens von heute ab, und mancher Herzensroman kommt hier zum Abschluss, manch heiterer oder tragischer Lebenslauf erhält hier Anfang oder Ende . . .

Ein Dichter, der in mancher Beziehung ein „Dichter des Badelebens“ genannt zu werden verdient, ist Eduard von Bauernfeld, der heitere, graziöse und lebenswürdige Lustspielschreiber Deutsch-Österreichs. Zwar beherrschen seine Stücke gegenwärtig nicht mehr die Bretter — eine gewürztere und pikantere Kost wird heute dem deutschen Lustspielfreund vorgesetzt. Aber ein so feiner Geist wie Bauernfeld kann nicht veralten, und wenn eines oder das andere seiner Lustspiele auf den modernen Spielplänen erscheint, dann hat das Publikum viel weniger das Risiko eines „verlorenen“ Abends, als bei so manchen modernen Dramatikern . . .

Von den vielen Lustspielen, die aus Bauernfelds Feder stammen, schildern sehr viele das elegante und dabei etwas kleinstädtische Kurleben bekannter Badeorte. In erster Linie hat Bauernfeld erst die Badeorte seiner Heimat im Auge gehabt, aber auch die nassauischen Bäder waren ihm wohl bekannt. In einem seiner besten Lustspiele: „Bürgerlich und romantisch“ entspinnt sich zwischen einem zur Badekur weilenden Ehepaar, „Herrn und Frau Rat“, folgender köstliche Dialog:

Rat: „Diese ungeschickte Badekur! Da jagen einem die Ärzte vor 4 Uhr morgens aus dem Bette und nun bringt der übrige Tag eine Länge und Langeweile . . .“

Die Rätin: „Die dir sehr heilsam ist. Du siehst viel besser aus; dein Appetit wächst.“

„Was hilft's? Die Bissen werden uns ja von den Söhnen Aeskulaps so knapp zugeschnitten! Ich hungere wie ein Jagdhund.“

„Das ist ein gutes Zeichen.“

„Das ist ein gutes Zeichen, dass ich Hunger habe, und dass ich essen soll, aber ich kriege nichts.“

„In einer Stunde bekommst du eine Handvoll Kirschen und ein Stück Brot. Jetzt gehen wir langsam nach der „Schönen Aussicht“ und setzen uns in den Schatten. Du rauchst deine Pfeife, ich stricke, Cäcilie liest uns vor. Später spazierst du auf ein halbes Stündchen ins Café und plauderst mit den Gästen; dann kommst du nach Hause und fütterst die Vögel. So wird es zwölf Uhr. Dann zu Tische; hierauf wieder ein Pfeifen, ein Schläfchen, dann die Promenade, der Milchkaffee, ein Spielchen, ein leichtes Nachtessen — um halb zehn zu Bett. So leben vernünftige Leute.“

„Ja und hungern dabei ganz unmenschlich und ennuyieren sich zu Tode.“

„Was hast du denn in der Großstadt?“

„O die Stadt! Das — das ist ganz was anderes. Erstens — ist es — die Stadt. Und zweitens — kann ich aus dem Fenster sehen.“

„Das tust du nicht das ganze Jahr.“

„Auch mache ich Besuche.“

„In der Einbildung. Du versäumst alle deine Bekannten. Glaube mir, nichts anderes liegt dir am Herzen, als deine dummen Akten, die dich krank machen.“

„Ja ja, meine Akten, meine lieben Akten . . .“

In diesem reizenden Dialog hat Bauernfeld ein treffliches Stimmungsbild aus dem Badeleben einer Kurstadt der sechziger Jahre gegeben. Aber noch heute gibt es genug Badeorte, auf welche dieses Stimmungsbildchen noch immer zutreffen würde. Für eine Weltkur-

Bekanntmachung.

Das ehemals Seiner Königlichen Hoheit, Herzog zu Nassau jetzt der Stadt Wiesbaden gehörige Jagdschloss Platte mit einer Fläche von 29 ar 15 qm, nebst anstossendem 1250 ar grossen Waldpark und 201 ar vor dem Schlosse liegendem Wiesengelände soll vom 1. April ds. Js. als Herrensitz auf eine längere Reihe von Jahren verpachtet werden. Pachtdauer nach Vereinbarung. Nähere Auskunft erteilt der Magistrat.

Wiesbaden, den 17. März 1914.

Der Magistrat.

Café & Restaurant

herrlich gelegen. **Bahnholz** schöner Ausblick
in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Kurtaxe frei. Teleph. 43

Töchterpensionat „Lohmann“

Haus Taunusblick Wiesbaden Freseniusstrasse

I. Ranges, staatl. konzess.

Modernes Haus der Neuzeit entsprechend eingerichtet. (Zentralheizung, elektr. Licht, Telefon etc. vollständig neues Inventar). Höhenlage dicht am Wald. Haushalt, Sprachen, Wissenschaft, Musik, Malerei etc. Gesellschaftliche Formen. Geprüfte Haushälterin, Engländerin, Französin im Hause. Vorzüglich Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. 1a Referenzen. Prospekt. Inhaber: **E. Treibe** staatlich geprüfte Schulvorsteherin. 1547

Julius Bischoff

Feine Herrenschneiderei nach Mass

Gute Verarbeitung — Mässige Preise

Kirchgasse 11 Wiesbaden Telephon 2699
neben dem Nonnenhof

Haararbeiten

in grösster Vollendung der Natur getreu nachgeahmt. 1542
Transformation, Frisets, Perücken, Turban und ondulierte Teile
Prima Material. **Zöpfe.** Zivile Preise.

Meine Arbeiten geniessen einen Weltruf.

Telefon 3036. **Schröder, Kirchgasse 29**



Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 1540



stadt wie Wiesbaden gelten heute freilich andere Verhältnisse. An Zerstreuungen bieten unsere Weltkurstädte genau soviel, wie jede andere Großstadt — zuweilen noch viel mehr . . .

Noch viele andere unserer Lustspieldichter haben eine Vorliebe dafür, ihre dramatischen Milieus in die Kur- und Badeorte zu verlegen. Oskar Blumenthal schildert in seinem „Teufelsfels“ einen Badeort, in welchem sich allerlei drastische Szenen abspielen. Ein General wird z. B. von einem abgewiesenen Freier seiner Tochter in einen Dampfraum von 40° Celsius gelockt . . .

Auch L'Arronge, Moser und Schönthan haben in ihren zahlreichen Komödien und Schwänken das Kur- und Badeleben in den mannigfachsten Situationen verherrlicht. Bekannt ist, dass Gustav von Moser einen grossen Teil seines Lebens in den schlesischen Badeorten verbrachte, und zahllos sind die Anekdoten, die in diesen Kurplätzen über diesen lebenswürdigen Schwerenöter im Umlauf waren.

In Bad Ems lebte und starb der Schwank- und Lustspieldichter Emil Pohl, der Vater des „Goldonkels“, der einst jahrelang die Berliner Bühne beherrschte.

Bei den ausländischen Dichtern der heiteren Muse begegnet man in ihren Stücken ebenfalls ungemein häufig den Schilderungen modernen Kur- und Badelebens. Die Pariser Autoren bevorzugen natürlich die heimischen Kur- und Badeplätze Trouville, Biarritz und Deauville. Da diese Plätze zugleich Seebäder sind, wird dieser Umstand von den Dichtern zu allerlei pikanten Milieus benutzt, ohne die es in den modernen französischen Lustspielen und Schwänken nicht gut geht.

Soviel aber kann als feststehend gelten, dass das „Kur- und Badeleben“ noch lange durch die Werke der heiteren Dichtung ziehen wird. Es ist der Jungbrunnen, aus welchem nicht nur die leidende Menschheit, sondern auch die notleidende Muse der heiteren Dramatik neue Lebenskräfte schöpft . . .

Kais

Neues st

Ther
Sauerstoff
Elektrisch
Tyrnauer,
Wasserk
Raum
Thermalw
rischen O
Apparat

Tri

Konze

Karl K

Stebel (K

loser Weis

zur Verfüg

Abend am D

musik genuss

D-moll-Sonar

Sturmvollem

über das Wa

zu können,

die höchsten

Künstlern na

Das auf die

brillant von